

Nur einmal angezeigt!

[24575.]

## Massenabsatz!

In unserm Verlage erscheint in einigen Tagen:

**Mit Gott für König und Vaterland.**

Sechs Kaiserlieder

von

Fr. Gindler.

Gew. Ausgabe 25  $\mathcal{L}$  ord., 20  $\mathcal{L}$  netto,  
15  $\mathcal{L}$  baar.Auf Velinpapier 50  $\mathcal{L}$  ord., 37  $\mathcal{L}$  netto,  
30  $\mathcal{L}$  baar.Freiexemplare 13/12 baar mit 40%;  
55/50, 112/100 baar mit 50%.Inhalt: I. Herr Gott dich loben wir.  
II. Zu Babelsberg. Am 1. Juni. III. Am  
2. Juni. IV. Mit Gott für König und Vater-  
land. V. Pfingsten 1878. VI. Kaiserwetter.Das Lied Nr. I. „Herr Gott dich loben  
wir“ ist vom Verfasser Sr. Majestät dem  
deutschen Kaiser am 13. Mai gewidmet  
worden und hat Allerhöchstderselbe eine Depu-  
tation der Berliner Gemeindelehrer, zu welcher  
auch der Herr Verfasser gehörte, am 15. Mai  
im Kaiserlichen Palais empfangen, um als  
Ovation das in Musik gesetzte Lied anzuhören.Jede, auch die kleinste Handlung wird mit  
Leichtigkeit größere Partien absetzen. Hand-  
lungen, die sich besonders hierfür verwenden,  
wollen sich gef. direct mit uns in Verbindung  
setzen.Ihren Bedarf bitten auf Raumburg'schem  
Verlangzetteln anzugeben.

Berlin, im Juni 1878.

E. Bichteler & Co.,  
Hofbuchhandlung.[24576.] Ende Juni erscheint in der Unter-  
zeichneten:**22 Tabellen**

zu

**Berechnung der Gerichtskosten**

nach

 $\frac{6}{10}$ ,  $\frac{5}{10}$ ,  $\frac{3}{10}$ ,  $\frac{2}{10}$ ,  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{4}$ ,  $\frac{2}{1}$ ,  $1\frac{8}{10}$ ,  $1\frac{5}{10}$ ,  
 $1\frac{3}{10}$ ,  $\frac{8}{10}$ ,  $\frac{3}{10}$ ,  $\frac{1}{10}$  bez.  $\frac{2}{10}$ ,  $\frac{4}{10}$ ,  $\frac{5}{10}$  u.  $\frac{1}{10}$   
etc. etc. der vollen Gebühr, sowohl in Civil-

als in Criminalsachen

**von 1 bis 30,000 Mark.**Nebst dem Reichsgesetze und den  
Gebühren-Ordnungen.Zum handlichen Gebrauch für alle deut-  
schen Civil- und Criminalbehörden, sowie  
für Rechtsanwälte, Advocaten, praktici-  
rende Juristen etc., für Kaufleute, In-  
dustrielle und Gewerbetreibende.

Herausgegeben

von

Oskar Förster, Bürgermeister a. D.

Preis 1  $\mathcal{M}$  ord., 75  $\mathcal{L}$  no.L. Schwann'sche Verlagshandlung  
in Düsseldorf.

Verlag von

**Gebr. Henninger in Heilbronn.**

[24577.]

Juni 1878.

Unter der Presse befinden sich und wer-  
den je nach Vollendung in den nächsten  
Wochen ausgegeben werden:**Andresen, Karl Gustaf**, über deutsche  
Volksetymologie. Dritte stark vermehrte  
Auflage. 17 Bogen gr. 8. 5  $\mathcal{M}$  ord.,  
3  $\mathcal{M}$  75  $\mathcal{L}$  netto, 3  $\mathcal{M}$  35  $\mathcal{L}$  baar. Frei-  
Exempl. 13/12.☞ Nur bei gleichzeitiger Festbestel-  
lung à cond.; Baar-Rabatt bis zu Erschei-  
nen 40%.Ein Werk, welches in drei aufeinander  
folgenden Jahren je eine neue Auflage er-  
lebt, bedarf keiner Empfehlung; es hat  
durch seine Absatzfähigkeit bewiesen, dass  
der Verfasser, als er dieses höchst interes-  
sante Gebiet bearbeitete, dem gelehrten  
wie dem gebildeten Publicum überhaupt  
einen wirklichen Dienst geleistet hat. Aber  
nicht nur der rasche Absatz, sondern auch  
das fortwährende Zuströmen neuen Stoffs  
zur Bereicherung des Inhalts zeigt, wie  
sehr durch die vom Verfasser gegebene  
Anregung das Interesse für den Gegen-  
stand geweckt worden ist. Während die  
2. Aufl. einen Zuwachs von einigen Bogen  
brachte, umfasst die 3. Aufl. 17 Bogen  
größerer Formates, welche ungefähr eine  
Verdoppelung des Umfanges der 1. Aufl.  
repräsentiren. Trotz Vergrößerung des  
Formats ist der Preis pr. Bogen nicht er-  
höht worden, so dass die nun zu einem  
stattlichen Band angewachsene neue Auf-  
lage zu einem verhältnissmässig billigeren  
Preise berechnet ist, als die früheren.**Kant, Dr. Karl**, Scherz und Humor in  
Wolfram's von Eschenbach Dichtungen.  
Abhandlung. Ca. 8 Bogen gr. 8. 3  $\mathcal{M}$   
ord., 2  $\mathcal{M}$  25  $\mathcal{L}$  netto, 2  $\mathcal{M}$  baar. Frei-  
Exempl. 13/12.Diese Abhandlung ist ein wichtiger Bei-  
trag für das Studium und richtige Ver-  
ständniss der Dichtungen Wolfram's von  
Eschenbach, indem sie eine sonst weniger  
beachtete Eigenthümlichkeit dieses Dich-  
ters, seinen „Scherz und Humor“ ausführ-  
lich behandelt. Nicht nur auf Gelehrte  
und Lehrer, deren Beruf das Studium der  
deutschen Sprache ist, wird als Käufer  
dieser Schrift zu rechnen sein, auch man-  
cher Gebildete, welcher sich für die Dich-  
tungen des Mittelalters interessirt, wird  
daraus erwünschte Anregung schöpfen  
können.**Neumann, Dr. Fritz**, Privatdocent der ro-  
manischen und englischen Philologie an der  
Universität Heidelberg, zur Laut- und  
Flexionslehre des Altfranzösischen,  
hauptsächlich aus pikardischen Urkun-  
den von Vermandois. Ca. 8 Bogen gr. 8.  
3  $\mathcal{M}$  60  $\mathcal{L}$  ord., 2  $\mathcal{M}$  70  $\mathcal{L}$  netto, 2  $\mathcal{M}$   
50  $\mathcal{L}$  baar. Frei-Exempl. 13/12.Der Verfasser hat sich nicht nur darauf  
beschränkt, sprachliche Facten und Materia-  
lien aus den Urkunden zu liefern, sondernwar zugleich bestrebt, einigen sprachlichen  
Erscheinungen — bisweilen auch über  
das Gebiet des Französischen hinaus —  
nachzuspüren und nachzuforschen, die-  
selben näher zu beleuchten, zugleich mit  
Versuchen auf dem von Romanisten noch  
so wenig betretenen Gebiete der Sprach-  
erklärung.Käufer ist jeder, der sich mit dem ro-  
manischen Studium befasst — Gelehrte  
und Studirende.**Horstmann, C.**, Sammlung altenglischer  
Legenden, grösstentheils zum ersten  
Male herausgegeben. Ca. 15 Bogen  
gr. 8. Ca. 7  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{L}$  ord., 5  $\mathcal{M}$  40  $\mathcal{L}$   
netto, 5  $\mathcal{M}$  5  $\mathcal{L}$  baar. Frei-Exempl.  
13/12.Der Herausgeber, welcher eigentlich der  
erste war, der die altenglischen Legenden  
der Wissenschaft näher brachte, hat sich  
durch seine bisherigen Arbeiten auf diesem  
Gebiete im In- und Ausland einen geach-  
teten Namen erworben. Die hier veröffent-  
lichten Legenden sind (mit wenigen Aus-  
nahmen) von dem Herausgeber zuerst auf-  
gefunden worden (bis dahin waren sie un-  
bekannt), und hat derselbe bei dieser  
Ausgabe alles bis jetzt bekannte Material  
der Handschriften benützt. Diese Publi-  
cation wird von den Fachgelehrten als  
ein für die Wissenschaft werthvolles Quel-  
lenbuch mit derselben Anerkennung auf-  
genommen werden, wie seine früheren  
Arbeiten.**Englische Studien.** Herausgegeben von  
Eugen Kölbing. II. Band. 1. Heft.  
Ca. 18 Bogen gr. 8. Ca. 9  $\mathcal{M}$  ord., 6  $\mathcal{M}$   
75  $\mathcal{L}$  netto, 6  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{L}$  baar. Frei-Exempl.  
13/12.Inhalt: Zur englischen Grammatik. I. II.  
Von W. Sattler, Bremen. — Zum eng-  
lischen Wörterbuche. Von F. H. Strat-  
mann, Krefeld. — Ein altenglischer  
Schwank. Von F. Liebrecht, Lüttich.  
— Beiträge zur Erklärung und Textkritik  
von Dan Michels Aenbite of Inwyt III.  
Von H. Varnhagen, Hamburg. — Ver-  
sificirte Benediktinerregel im „Northern  
Dialekt“. Von K. Bödeker, Stettin. —  
The tale of Gamelyn I. Von F. Lindner,  
Rostock. — Zu einer Stelle des alt-  
englischen Gedichts von der Kindheit Jesu.  
Von R. Köhler, Weimar; mit einem  
Nachtrag von E. Kölbing. — Verbesse-  
rungen zu altenglischen Texten. Von F.  
H. Stratmann, Krefeld. — Ueber das neu-  
angelsächsische Pronomen I. Von Witte,  
Wiesbaden. — Die historischen Elemente  
in Shakspeares „Sturm“ und „Winter-  
märchen“. Von J. Caro, Breslau. — Bei-  
träge zur Feststellung und Erklärung des  
Shakspearetextes. Von Ed. Tiessen,  
Stettin. — Zu Pope's Rape of the lock  
(Schluss). Von F. Bobertag, Breslau. —  
Litteratur. — Miscellen.Um nicht einen grösseren Theil der ein-  
gegangen zahlreichen Beiträge zurück-  
stellen zu müssen, wurde vorgezogen, dieses  
Heft in grösserem Umfang auszugeben und  
infolge davon den 2. Band nur in 2 Hefte  
ungefähr gleichen Umfangs zu theilen, deren  
letztes gegen Jahresschluss erscheinen soll.

Wir bitten, zu verlangen.